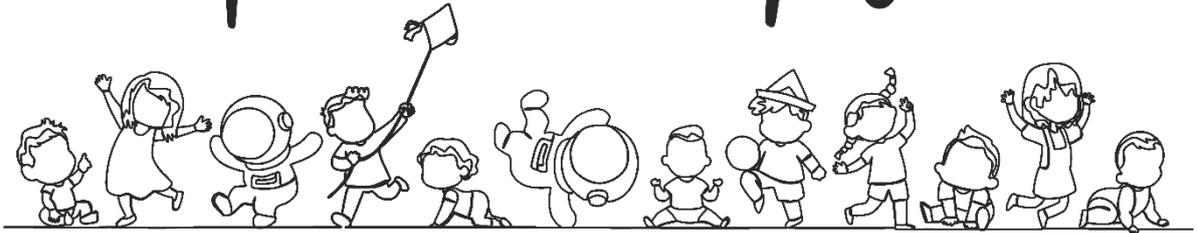


Komplette Konzeption

Kindsköpfe



KINDERTAGESPFLEGE WOLFSCHLUGEN

Anne Feß
Schubertstraße 32
72649 Wolfschlugen

Mobil 0172/7518542
Mail: anne@kindertagespflege-wolfschlugen.de
Web: www.kindertagespflege-wolfschlugen.de

Jedes Kind hat das Recht auf eine Kindheit.

DIKKA ~ Ihr kriegt uns nie mehr klein

Inhaltsverzeichnis

1. Meine Familie und ich

2. Rahmenbedingungen.

- 2.1 Beschreibungen der Lage und der Räumlichkeiten
- 2.2 Größe der Tagespflegestelle
- 2.3 Betreuungszeiten
- 2.4 Sicherheitskonzept, Datenschutz und Unfallverhütung
- 2.5 Kosten

3. Pädagogischer Ansatz

- 3.1 Mein Bild vom Kind / Haltung / Inklusion
- 3.2 Förderung der Entwicklungsbedingungen und Möglichkeiten in der Tagespflegestelle
 - 3.2.1 Regeln und Grenzen
 - 3.2.2 Soziale Fähigkeiten
 - 3.2.3 Erfolgserlebnisse
 - 3.2.4 Streitkultur
 - 3.2.5 Bewegung
 - 3.2.6 Alltagspädagogik
 - 3.2.7 Spielen und Gestalten, Medien
 - 3.2.8 Sprache
 - 3.2.9 Natur, Tier und kulturelle Umwelt
 - 3.2.10 Musik
 - 3.2.11 Körper, Gesundheit und Sinnesförderung
 - 3.2.12 Ökologisch
 - 3.2.13 Naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildung
- 3.3 Bildungsdokumentation
- 3.5 Erziehungsschwerpunkte

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

- 4.1 Erziehungspartnerschaften und Einhaltung von Absprachen
- 4.2 Das Mitbringen von Spielsachen / Eigentum

5. Pflege und Verpflegung

- 5.1 Ernährung, Mahlzeiten, Gesundheit
- 5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung
- 5.3 Ruhephasen

6. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

- 6.1 Vor der Eingewöhnung
- 6.2 Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?
- 6.3 Wie gestalte ich die Eingewöhnung?
 - 6.3.1 Phase 1: "Schnuppertermine"
 - 6.3.2 Phase 2: "Rückzug der Bezugsperson"
 - 6.3.3 Phase 3: "Trennungsübungen"
 - 6.3.4 Phase 4: "Stundenweise Betreuung"

7. Abschied

8. Anhang

- 8.1 Bitte mitbringen / Checkliste für Eltern
- 8.2 Tagesablauf

Stand: Juli 2023

1. Meine Familie und ich

Mein Name ist Anne Feß, ich wurde am 19. August 1987 geboren.

Mit meinem Mann Oli bin ich seit August 2014 verheiratet. Er ist am 17. Juli 1981 geboren. Oli ist Selbstständig als IT-Dienstleister.

Mit zu unserer Familie gehören unsere Kinder Robyn Leia, geboren am 07. Dezember 2020, und Remus Thomas, geboren am 19. Februar 2023. Außerdem leben zwei Mischlingshündinnen namens Mila & Morticia bei uns.

Die Betreuung von Kleinkindern im familiären Rahmen ist aus meiner Sicht eine gute Möglichkeit, die Kinder bestmöglich zu fördern und gedeihen zu lassen und die Eltern guten Gewissens zurück in die Arbeitswelt gehen zu lassen.

Meine Qualifikationen:

Ich gebe zu, ich bin Quereinsteiger, aber Kinder, nicht nur meine Eigenen, liegen mir am Herzen und ich bin der Meinung, dass jedes Kind ein Recht auf eine Kindheit hat. Und deswegen habe ich mich auf diese fantastische Reise begeben. Ich freue mich hierbei, Ihre Kinder begleiten zu dürfen.

Mein beruflicher Werdegang:

2003 – 2006	Ausbildung zur Bürokauffrau
2006 – 2007	Systembetreuerin/ Einkauf in einem Versandhandel
2007 – 2015	Sekretärin der Geschäftsführung und Property Managerin bei einer Hausverwaltung
2015 – 2023	Selbstständigkeit als Webdesignerin und Fotografin
2017 – 2020	Hundetrainer in einer Stuttgarter Hundeschule
2015 – heute	Mitarbeit im Familienunternehmen

Außerdem habe ich ein Studium an einer anerkannten Schule zum Heilpraktiker und Körpertherapeut von 2008 – 2010 absolviert.

Weiterbildung im Rahmen der Kindertagespflege:

2023 – heute Ausbildung zur Kindertagespflegeperson bei dem
Tageselternverein Nürtingen

03.2023 How to Kleinkind - Kinderdolmetscherin

2. Rahmenbedingungen

2.1 Beschreibungen der Lage und der Räumlichkeiten

Wir wohnen in einer Doppelhaushälfte im Musikerviertel in Wolfschlugen. Unsere Straße ist eine verkehrsberuhigte Nebenstraße und wird hauptsächlich von Anwohnern befahren. Ein Spielplatz ist in 70 m ganz fix zu erreichen.

Unser Haus besteht insgesamt aus 160 qm Wohnfläche und einem kleinen eingezäunten Garten: Im EG befindet sich ein offener Wohnbereich mit einer Spielecke: Platz zum Spielen, Tanzen, Lesen, Singen, Träumen und um mit den Hunden zu schmuse, außerdem steht hier mein Klavier und eine große Couch zum Ausruhen und Kuseln. Größere Spielgeräte, wie beispielsweise einen Einkaufsladen oder Autorennbahnen, Puppenbetten und ein kleines Trampolin werden je nach Interesse der Kinder abwechselnd zur Verfügung gestellt. In dem großen offenen Koch-/ Essbereich kann gemeinsam Essen zubereitet werden. Die Mahlzeiten werden am großen Esstisch eingenommen. Ebenso kann hier gebastelt und gemalt werden. In der Küche steht außerdem der Wassernapf für die Hunde. Im Flur steht eine Garderobe für die "kleinen Gäste". Hier hat jedes Kind eine Eigentumskiste für mitgebrachte Hausschuhe, Gummistiefel, Matschsachen, Sommerhüte, Handschuhe, Mützen, Schal etc. Außerdem gibt es im EG ein Gäste-WC. Der Treppenauf- und abgang ist jeweils mit einem durchgehenden Kinderschutzgitter gesichert. Im EG werden wir uns im häuslichen Rahmen hauptsächlich aufhalten.

Im Obergeschoss befinden sich die Schlaf- und Kinderzimmer der Familie und ein großes Bad. Dieser Teil des Hauses ist der Rückzugsort der Familie und ggf. auch tagsüber für die Hunde.

Das Untergeschoss hat ein wunderschönes großes Kuschel- und Schlafzimmer mit Tageslicht. Für die betreuten Kinder stehen hier

Kinderbetten für den Mittagsschlaf zur Verfügung. Es steht auch hier jedem Kind eine Eigentumskiste für mitgebrachte Kuscheltiere, Schnuller, Ersatzbekleidung zur Verfügung. Vor dem Schlafgehen lesen wir eine kleine Geschichte, hierfür stehen tolle, altersgerechte Bücher bereit. Waschmöglichkeiten gibt es im angrenzenden Bad. Handtücher, Waschlappen und Pflegeprodukte stelle ich gerne zur Verfügung. Die Waschküche, Heizungsraum und Kellerraum sind selbstverständlich verschlossen oder durch ein Türgitter gesichert.

Unser Garten ist nicht groß, lädt aber trotzdem zum Döbern ein. Der hohe Zaun ist mit einem Sichtschutz ausgestattet. Im Sommer schützt der Pavillon und ein Sonnensegel vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung. Eine liebevoll selbstgebaute Matschküche lädt zum Experimentieren ein. Auf dem kleinen Trampolin kann mal eben die Luft rausgehüpft werden. Nutzpflanzen, wie beispielsweise Kartoffeln, Tomaten, Karotten und Erdbeeren werden jedes Jahr gepflanzt und können gemeinsam gepflegt und geerntet werden. An heißen Tagen kann am Pavillon ein zusätzlicher Sichtschutz angebracht werden und ein kindergerechter Pool aufgebaut werden. Im Garten können wir Ballspielen, mit dem Hund spielen oder Wolken zählen.

2.2 Größe der Tagespflegestelle

Meine Kindertagespflege richtet sich an Kinder im U3 Bereich. Ich biete bis zu 10 Betreuungsplätze an, wobei ich 5 gleichzeitig betreuen darf. Die Betreuungszeiten werden individuell abgesprochen und dann nach Umfang berechnet.

2.3 Betreuungszeiten

Die Betreuungszeiten in meiner Tagespflege sind flexibel und variieren zwischen 20 und 35 Stunden pro Woche. Die ideale Betreuungszeit liegt zwischen 7:30 und 13:30 Uhr und kann individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden. Bis voraussichtlich Ende 2024 kann die Betreuung nur von Mo – Do stattfinden. Freitags befinde ich mich bei einer Qualifizierungsmaßnahme zur Kindertagespflege.

An Wochenenden, Feiertagen oder über Nacht ist eine Betreuung nach individueller Absprache und einer zusätzlichen Kostenentschädigung ebenfalls möglich.

Mein Jahresurlaub beträgt 25 Tage. An diesen Tagen hat die Kindertagespflege betreuungsfreie Zeiten. Die Schließzeiten gebe ich jährlich bis Ende Februar schriftlich bekannt.

2.4 Sicherheitskonzept, Datenschutz und Unfallverhütung

Das Sicherheitskonzept wird im Laufe des Jahres 2024 nachgereicht.

Arbeitshilfen zum Kinderschutz in der Kindertagespflege sind vorhanden.

Die Aufsichtspflicht geht auf mich über, sobald Sie Ihr Kind bei mir abgegeben haben und besteht bis Sie Ihr Kind wieder abholen. Das Jugendamt hat meine Räumlichkeiten geprüft. Zudem verfüge ich über eine spezielle Haftpflichtversicherung für die Tagespflege.

In allen von den Kindern genutzten Räumen befinden sich Rauchmelder. Fenster sind mit abschließbaren Griffen gesichert. Ein vollständiger Erste-Hilfe-Kasten ist selbstverständlich vorhanden. Der Erste-Hilfe-Kurs am Kind wurde zuletzt im Juni 2023 abgenommen und wird darauf hin folgend alle 2 Jahre wiederholt.

Die Reinigungs- und Putzmittel sind für die Kinder unzugänglich aufbewahrt. Der Herd, ebenso wie die Steckdosen, sind besonders gesichert. Es befinden sich weder in den von den Kindern genutzten Räumen noch im Garten giftige Pflanzen in Reichweite. Der Garten ist hoch eingezäunt und mit einem Sichtschutz versehen.

Alle Treppenauf-/ abgänge sind mit einem Schutzgitter versehen.

Im Betreuungsvertrag wird festgelegt, welche Person Ihr Kind abholen darf.

Die Kinder sind stets gemeinsam mit mir und den Hunden unter Aufsicht und werden nie alleine gelassen. Sollte es beim Spiel lauter werden, oder merke ich, dass die Hunde unter Stress steht, werden sie ins Obergeschoss geschickt, um für beide Seiten das Stresslevel gering zu halten.

Mein Datenschutzkonzept beinhaltet personenbezogene Daten wie Bilder, Videos und Namen Anschriften der Betreuendes Kindern.

2.5 Kosten

Sollten Sie berechtigt sein, Unterstützung/Leistungen vom Staat zu beziehen, erhalten Sie aktuelle Informationen und Beträge bei dem für Sie zuständigen Jugendamt.

Ich berechne pro Stunde einen Aufpreis, der privat übernommen werden muss. Die Höhe wird im Rahmen des Betreuungsvertrages festgelegt.

3. Pädagogischer Ansatz

3.1 Mein Bild vom Kind / Haltung / Inklusion

Es ist doch so unglaublich toll, dass jedes Kind mit einzigartigen Fertigkeiten und Talenten geboren wird! Doch wie können wir sicherstellen, dass diese Schätze auch vollständig zum Vorschein kommen? Meine pädagogische Philosophie ist einfach: Vertrauen schafft Beziehung – Beziehung schafft Sicherheit. Und Sicherheit ist die Grundlage um Wachsen und Gedeihen zu können. Darauf aufbauend möchte ich den Kindern wundervolle Erlebnisse, inspirierende Eindrücke und emotionale Erfahrungen bieten, oder ihnen einfach mal wohlverdiente Ruhe gönnen, um sie auf ihrer Reise zu begleiten.

Mein Hauptanliegen liegt dabei darin, dass jedes Kind Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und eine eigene Identität entwickeln kann. Denn nur so kann eine solide Basis geschaffen werden, auf der jeder Bildungsprozess aufbauen kann.

Mein Ziel ist es, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Ich biete Raum, um Fähigkeiten und Kompetenzen zu erweitern und das volle Potenzial auszuschöpfen.

Respekt und Wertschätzung auf Augenhöhe sind dabei genauso wichtig.

Inklusion bedeutet für mich, dass es keine Unterschiede gibt zwischen Bildungsstand, Religion, kultureller Herkunft, Behinderung, Geschlecht und Alter. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, sich frei entfalten zu können und ein glückliches Leben zu führen. Denn jedes Kind hat ein Recht auf eine Kindheit!

3.2 Förderung der Entwicklungsbedingungen und Möglichkeiten in der Tagespflegestelle

3.2.1 Regeln und Grenzen

Regeln sind wichtige Wegweiser im Leben - doch manchmal braucht es auch Mut, sie zu brechen, um unsere Selbstständigkeit und Autonomie zu stärken. Als Betreuer von Kindern ist es mir ein besonderes Anliegen, dass meine Schützlinge lernen, welche Regeln gebrochen werden können und welche unbedingt eingehalten werden müssen. Dabei lege ich großen Wert auf ein respektvolles Miteinander und achte darauf, dass niemand körperlich oder seelisch verletzt wird. Besonders im Straßenverkehr ist es mir wichtig, dass die Regeln befolgt werden, um die Sicherheit der Kindergruppe zu gewährleisten.

Ich bin davon überzeugt, dass Kinder unterschiedliche Verhaltensweisen je nach Alter und Entwicklungsstand erlernen können. Und auch in Sachen Mediennutzung setze ich klare Grenzen: Während meiner Betreuung gibt es weder Fernsehen noch Konsolenspiele, stattdessen hören wir gemeinsam Musik und spannende Geschichten. So lernen die Kinder spielerisch, dass es im Leben nicht nur um das Einhalten von Regeln geht, sondern auch um Kreativität, soziale Kompetenz und Gemeinschaftssinn.

3.2.2 Soziale Fähigkeiten

Im täglichen Umgang innerhalb der Gruppe wird den Kindern beigebracht, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern und dabei gleichzeitig Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer zu nehmen. Da es nicht möglich ist, jedem Kind ständig die volle Aufmerksamkeit zu widmen, liegt mein Fokus auf der Vermittlung von Zuverlässigkeit. Die Kinder können voneinander lernen und sich gegenseitig als Vorbilder dienen. Ein starkes Selbstbewusstsein ist dabei besonders wichtig, denn es begleitet die Kinder auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.

3.2.3 Erfolgserlebnisse

Ich nehme mir für jedes Kind die nötige Zeit, um ihnen in schwierigen Situationen selbstbewusstes Handeln zu ermöglichen. Mein Ziel ist es, dass sie das Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen und ihre Herausforderungen erfolgreich meistern können. Wenn sie ihre Probleme eigenständig lösen können, erleben sie ein befreiendes Gefühl der Selbstbestimmtheit. Um sie in dieser Entwicklung zu unterstützen, gebe ich ihnen Lob und Anerkennung für ihre kleinen Fortschritte im Alltag. Gleichzeitig fördere ich eine hohe Frustrationstoleranz, damit sie auch in

schwierigen Situationen nicht aufgeben, sondern durchhalten und lernen können.

3.2.4 Streitkultur

Es ist möglich, dass Kinder gelegentlich in Streitigkeiten mit anderen Kindern geraten, aber diese Konflikte können auch als Gelegenheit genutzt werden, um eine gesunde Kommunikation und Streitkultur zu entwickeln. Ich greife nur dann ein, wenn eine Bedrohung für die Sicherheit besteht, ansonsten begleite ich die Kinder bei ihrer Auseinandersetzung und überlasse ihnen die Entscheidungsgewalt. Es ist wichtig, dass Kinder lernen zu erkennen, wann es notwendig ist, für ihre Überzeugungen einzustehen und wann es besser ist nachzugeben.

3.2.5 Bewegung:

Grobmotorik:

Die Kinder dürfen sich ausprobieren beim Kriechen, Krabbeln, Rollen und Laufen. Hinfallen und wieder aufstehen gehört mit dazu. Ich begleite Sie beim Treppen steigen und biete im Außenbereich verschiedene Fahrzeuge an. Je nach Bedarf stelle ich ein Pikler Dreieck, einen Kletterbogen und ein kleines Trampolin zur Verfügung. Außerdem können die Kinder unter Aufsicht in einer Tuchschaukel mehr über Ihre Balance lernen. Zelte zum Verstecken oder Krabbeltunnel werden ebenso nach Interesse der Kinder aufgestellt.

Auch im Garten kann auf dem Rasen geturnt und getobt werden, je nach Alter. Im Garten befindet sich ebenfalls ein kleines Trampolin zum Hüpfen.

Ich nehme regelmäßig am Kinderturnen am Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr teil. Wenn ich Ihr Kind während dieser Zeit betreue, muss es Mitglied im TSV Wolfschlügen sein.

Feinmotorik:

Wir üben gemeinsam das selbstständige Essen mit Besteck, erst mit dem Löffel, dann mit Messer und Gabel. Ebenso das selbstständige Befüllen von Teller und Glas wird gefördert.

Die Kinder dürfen sich an Knöpfen, Reißverschlüssen oder Klettverschlüssen probieren. Bei Bedarf führe ich sie durch meine Hände.

Beim Basteln und Malen werden die Kinder den Umgang mit Pinsel, Kreide, Stiften, Farben, Schere, Papier und Pappe kennenlernen.

3.2.6 Alltagspädagogik

Ich lege großen Wert darauf, dass Kinder durch alltägliche Situationen lernen. Deshalb integriere ich tägliche Aufgaben wie Aufräumen, Tisch decken, Wäsche zusammenlegen, Backen und Kochen in den Alltag. Dabei unterstütze ich jedes Kind individuell und fördere seine Entwicklung durch gezielte Aufgaben und Anregungen.

3.2.7 Spielen und Gestalten, Medien:

Prinzipiell ist mir sehr wichtig, dass die Kinder zunächst selbstständig erforschen und Dinge kennenlernen dürfen.

Mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten und Beschäftigungsangeboten, wie bspw. Kaufladen, Knete, Musik- und -instrumente, verschiedene Fahrzeuge, Bausteine, Puppen, Bücher und vieles mehr dürfen die Kinder selbstständig und unter Anleitung frei spielen. Das freie Spiel hat bei mir eine hohe Bedeutung. Wir wissen, dass Kinder durch das Spielen die Welt entdecken und auf vielfältige Weise lernen. Deshalb erlaube ich den Kindern größtmögliche Freiheit beim Spielen und greife nur in Ausnahmefällen ein, um ihre sprachliche, motorische und kognitive Entwicklung gezielt zu fördern.

Je nach Witterung werden wir gerne viel Zeit draußen verbringen und dort die Umgebung erkunden. Sei es nun in der Nachbarschaft, draußen auf dem Feld oder Spielplatz. Die Kinder dürfen bei mir viel mit Wasser, Matsch, Sand, Holz, Erde und so weiter, spielen.

Der Fernseher, Tablets, PCs oder ähnliche Geräte werden während der Betreuungszeit nicht genutzt. Mein Mobiltelefon ist allerdings stets in der Nähe um auch die Erreichbarkeit für die Eltern zu gewährleisten. An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass ich während der Betreuungszeit die Kommunikation nur auf das Wesentliche einschränke um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Die Eltern dürfen mich in wichtigen Angelegenheiten natürlich kontaktieren.

3.2.8 Sprache:

Wer will denn schon still sein? In meiner Arbeit lege ich großen Wert auf Sprache. Hier darf jeder frei sprechen und seine Meinung kundtun. Ich motiviere die Kinder dazu, sich in vollständigen Sätzen auszudrücken und dabei höfliche Umgangsformen wie Bitte und Danke zu verwenden. Durch regelmäßige Gespräche fördere ich ihre sprachliche Entwicklung und

unterstütze sie darin, ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Mithilfe von Liedersingen, Fingerspiele oder Klatsch-Reimen erobern wir gemeinsam die deutsche Sprache.

Je nach Interesse der Kinder werden hin und wieder auch Bücher und Lieder auf Englisch vorgetragen.

3.2.9 Natur, Tiere und kulturelle Umwelt:

Unser Garten und unsere Ausflüge in den Wald oder aufs Feld bieten uns die perfekte Gelegenheit, die Wunder der Natur hautnah zu erleben! Hier können unsere Kinder ihre Schuhe ausziehen und im Schlamm herumtollen, die Luft mit all ihren Düften und Geräuschen genießen und ihre Sinne schärfen, indem sie mit verschiedenen Materialien experimentieren und alles über Farben, Formen und Temperaturen lernen.

Wir haben auch unseren eigenen kleinen Gemüsegarten angelegt, in dem wir Tomaten, Gurken, Himbeeren, Johannisbeeren, Salat und vieles mehr anpflanzen. So lernen unsere Kinder nicht nur, wie man Lebensmittel anbaut, sondern können auch direkt vom Garten naschen.

Und dann haben wir da noch unsere zwei geliebten Vierbeiner, Mila & Morticia, die für uns vollwertige Familienmitglieder sind. Wir betrachten die Beziehung zwischen Mensch und Tier als äußerst wichtig. Aber warum genau sind Tiere so förderlich für die Entwicklung von Kindern? Ganz einfach: Haustiere können nicht nur Freunde sein, sondern auch die kindliche Entwicklung positiv beeinflussen.

Tiere bieten uns ebenso die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben. In einer Welt, in der Technologie und digitaler Fortschritt immer mehr an Bedeutung gewinnen, ist dies ein wahrer Segen. Als Familie möchten wir uns nicht von der Natur entfremden - und das spiegelt sich auch in unserer Haltung gegenüber unserer Hunde wider.

Mila & Morticia haben ein offenes Ohr für alle Sorgen und Probleme, die die kleinen Racker beschäftigen. Ohne Urteil oder Kritik hören sie geduldig zu und geben den Kindern das Gefühl, verstanden und akzeptiert zu werden - unabhängig von den Umständen. Das schenkt den Kids die Freiheit, sich zu öffnen und ihre tiefsten Geheimnisse mit den Hunden zu teilen - ohne Furcht vor Ablehnung oder Verurteilung.

In unserer Familie leben wir als Atheisten - bei uns gibt es keine vorgefertigten Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Stattdessen feiern wir das Leben in all seinen Facetten! Ob Karneval, Ostern oder

Weihnachten - wir lassen uns von dem Zauber dieser Feste mitreißen. Aber auch Halloween oder Geburtstage sind bei uns willkommene Anlässe, um das Leben zu zelebrieren. Und wer weiß, vielleicht entdecken wir ja noch weitere Feste aus anderen Kulturkreisen, die unser Leben bereichern können!

3.2.10 Musik:

Musik – ist genau mein Ding. Immer und zu jeder Lebenslage präsent. Es ist unglaublich was Musik alles bewirken kann, welche Emotionen sie aus unseren Kindern herauskitzeln kann. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich frei an einer Vielzahl an altersgerechten Instrumenten auszuprobieren. Im Freispiel können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die verschiedenen Töne erforschen. Aber auch das gemeinsame Musizieren und Singen ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Alltag. Wie harmonisieren wohl die unterschiedlichen Instrumente miteinander und wie fühlt es sich an, wenn wir alle zusammen ein Lied anstimmen?

Um den musikalischen Horizont der Kinder zu erweitern, setze ich auch auf moderne Medien. Ein Radio bietet eine abwechslungsreiche musikalische Untermalung und führt die Kleinen an verschiedene Musikrichtungen heran. Da ich selbst an so vielen Genres Interesse habe, ist die Vielfalt schier unbegrenzt.

In unserem Wohnzimmer steht ein E-Piano, auf dem wir gemeinsam musizieren können. Die Kinder dürfen je nach Interesse mit mir gemeinsam Töne und Tasten entdecken und beispielsweise die ersten Kinderlieder lernen.

3.2.11 Körper, Gesundheit und Sinnesförderung:

Händewaschen vor jeder Mahlzeit oder beim Heimkehren wird bei uns zum Ritual.

Beim Windeln wechseln trage ich grundsätzlich Handschuhe und lege für jedes Kind eine separate Unterlage auf die Wickelunterlage. Wenn das Kind stuhlt wasche ich es mit Wasser ab. Und wenn die Kleidung nass oder stark verschmutzt ist, wird sie sofort gewechselt und später den Eltern mitgegeben - damit die Kinder immer frisch und sauber sind!

Wir entdecken die Natur mit all unseren Sinnen. Es kann also auch mal sein, dass wir durch Pfützen sausen oder den Sandkasten umbuddeln. Deshalb benötigen wir, der Jahreszeit entsprechend, Wechselkleidung. Und weil gerade die Kleinen so schnell wachsen, haben Sie bitte auch die passende Kleidergröße im Blick.

3.2.12 Ökologisch:

Wie können wir unsere Welt noch besser machen? Wir zeigen es unseren Kindern tagtäglich! Schon beim Zähneputzen lernen sie, wie wichtig es ist, das Wasser abzustellen und das Licht in unbenutzten Räumen auszuknipsen. Und das ist erst der Anfang! Unser Garten liefert uns köstliche Lebensmittel, die wir gemeinsam verarbeiten und genießen. Wir kaufen saisonales Obst und Gemüse vom Bauern und achten darauf, so wenig wie möglich wegzuworfen. Unser Müll landet natürlich in den vorgesehenen Behältern.

Die Kinder lernen auch, selbst kreativ zu werden. Mit wertfreiem Material aus dem Haushalt basteln und bauen sie, was das Zeug hält. Und wer weiß, vielleicht entdecken sie dabei sogar ihre Liebe zur Naturwissenschaft oder Technik? Wir sind stolz darauf, unseren Kindern eine nachhaltige Lebensweise vorzuleben und ihnen so zu zeigen, dass jeder von uns einen Unterschied machen kann.

3.2.13 Naturwissenschaftliche, technische und mathematische Bildung:

Die ersten Zahlen lernen - und das auf spielerische Art und Weise. Wie groß sind die unterschiedlichen Gefäße und wie viel passt in sie hinein? Wie messe ich meine Körpergröße und was hat das mit Statik zu tun? Wir bauen mit verschiedenen Konstruktionsmaterialien und lernen dabei gleichzeitig etwas über die Schwerkraft. Was passiert, wenn wir unterschiedlich schwere Gegenstände fallen lassen? Wie mischen sich Farben und welche neuen Farben entstehen dadurch?

Auch bei Reparaturen und Wartungen der Spielgeräte werden die Kinder einbezogen. Wir möchten die Kinder ermutigen, sich auszuprobieren und ihre Kreativität auszuleben.

3.3 Bildungsdokumentation

Alle 6 Monate biete ich Ihnen die Möglichkeit zu einem Entwicklungsgespräch rund um Ihr Kind. Hierbei berichte ich Ihnen von meinen Eindrücken und Erlebnissen mit Ihrem Kind. Wo liegen die Stärken des Kindes, welche Interessen hat es gerade und gibt es Unterstützungsbedarf beim aktuellen Entwicklungsschritt.

Außerdem biete ich an, Bilder/Videos über Messengerdienste, vorzugsweise WhatsApp, für Sie zur Verfügung zu stellen, um Sie auch an unserem Alltag teilhaben zu lassen.

3.4 Erziehungsschwerpunkte

Als Kindertagespflegeperson betrachte ich es als meine Aufgabe, den Kindern auf ihrem Weg zu unabhängigen Persönlichkeiten zu helfen. Das beinhaltet nicht nur das Verständnis der eigenen Bedürfnisse, sondern auch das Verstehen der Bedürfnisse anderer. Zusammen lernen wir, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Geduld zu haben.

Bei uns gibt es klare Regeln und einen strukturierten Tagesablauf, um den Kindern Sicherheit und Geborgenheit zu bieten. Gleichzeitig möchte ich aber auch, dass die Kinder ihre Selbstständigkeit entwickeln können. Sie haben die Möglichkeit, sich selbst anzuziehen, zu essen und zu trinken und ihre Umgebung aufzuräumen, um ihre eigenen Erfahrungen zu machen.

Das kann manchmal auch dreckige Kleidung und kleine Stürze bedeuten. Allerdings begleite ich die Kinder bei jedem Schritt und helfe ihnen, ihre körperlichen Fähigkeiten besser einzuschätzen. Denn wenn Kinder ihre Grenzen kennen, werden sie selbstbewusster und mutiger – und das ist mein Ziel als Kindertagespflegeperson.

Ich finde es besonders wichtig, dass jedes Kind bei mir die Möglichkeit hat, aktiv am Tag mitzubestimmen und sich je nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen zu entwickeln. Deshalb lege ich großen Wert auf Teilhabe und den situativen Ansatz. Ein tolles Beispiel hierfür ist die Auswahl der Mahlzeiten für die Woche. Ich habe viele verschiedene Gerichte fotografiert und ausgedruckt, damit die Kinder sich selbst aussuchen können, was sie in den nächsten Wochen essen möchten. Auf diese Weise lernen sie, dass sie ihre eigenen Wünsche und Vorlieben äußern können und dabei helfen, dass diese auch umgesetzt werden.

Auch die Umgebung, in der die Kinder spielen und lernen, ist mir sehr wichtig. Ich reduziere bewusst die Anzahl an Spielzeugen, damit die Kinder sich besser konzentrieren können und nicht ständig zwischen vielen verschiedenen Dingen hin- und herwechseln müssen. Stattdessen biete ich Materialien an, die kreatives und freies Spielen fördern. So können die Kinder ihre Fantasie ausleben und sich immer wieder aufs Neue inspirieren lassen.

Ich bin davon überzeugt, dass eine Umgebung, die den Bedürfnissen der Kinder entspricht und ihre Kreativität und Selbstbestimmung fördert, der beste Platz zum Lernen und Spielen ist. Deshalb werde ich auch in Zukunft darauf achten, dass sich jedes Kind bei mir wohl und geborgen fühlt und seine Fähigkeiten voll entfalten kann.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1 Erziehungspartnerschaften und Einhaltung von Absprachen

Die Erziehungspartnerschaft zwischen uns ist unverzichtbar für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit. Wir arbeiten als Team und unterstützen uns gegenseitig, um das Wohl Ihres Kindes zu gewährleisten. Durch einen offenen und wertschätzenden Austausch können wir gemeinsam die bestmögliche Betreuung und Förderung sicherstellen. Sollten Sie oder Ihr Kind etwas auf dem Herzen haben, sprechen Sie mich bitte offen an.

Um miteinander zu kommunizieren, haben wir verschiedene Optionen zur Verfügung:

- Wenn es die Situation zulässt, können wir uns kurz, während der Bring- und Abholsituation, austauschen.
- Für längere Gespräche können wir einen Termin vereinbaren, bei dem Ihre Kinder anderweitig betreut werden sollten.
- In dringenden Fällen können wir telefonieren, den Tageselternverein oder die Fachberatung des Landratsamts hinzuziehen.

Damit unsere Zusammenarbeit reibungslos verläuft, ist es wichtig, dass wir uns an Absprachen und Termine halten.

4.2 Konfliktlösung, Regeln und Freiräume

Jedes Kind hat bei mir seinen individuellen Freiraum. Trotzdem gelten für alle Kinder die gleichen Regeln. Ein Verstoß gegen Regeln schafft in der Gruppe Unruhe, daher erfolgt hier direkt eine Rückmeldung an das Kind und ggf. die Eltern. Konflikte werden ebenfalls durch Einzelgespräche oder in der Gruppe geklärt.

4.3 Das Mitbringen von Spielsachen / Eigentum

Es ist jederzeit erlaubt, ein Kuscheltier oder ähnliches Spielzeug mitzubringen, insbesondere wenn die Trennung am Morgen schwerfällt. Dennoch ist es wichtig, einige Regeln zu beachten, um Konflikte zu vermeiden. Das Spielzeug sollte nicht zu groß sein und in das Eigentumsfach des Kindes passen, um sicher aufbewahrt werden zu können. Kriegsspielzeug und gewaltverherrlichendes Spielzeug sind nicht

gestattet. Es kann vorkommen, dass andere Kinder Interesse an dem mitgebrachten Spielzeug haben, besonders für Kleinkinder kann das Teilen eine Herausforderung sein. Deshalb sollten nur robuste Spielsachen mitgebracht werden. Ich Sorge grundsätzlich für alters- und situationsgerechtes Beschäftigungsmaterial für alle Kinder, daher ist es hilfreich, wenn jedes Kind nur ein Spielzeug mitbringt, um den Überblick zu behalten.

Sollte Ihr Kind etwas zum Einschlafen brauchen, bspw. ein Stofftier, Schnuffituch oder Schnuller, geben Sie uns dieses bitte mit. Es empfiehlt sich ggf. ein oder mehrere Exemplare als Backup zu kaufen, sollte das Kind sich auf keine Alternative einlassen.

Für eben diese Gegenstände habe ich extra ein Fach im Kinderzimmer eingerichtet, in dem die Sachen sicher verwahrt werden und Ihrem Kind beim Zubettgehen zur Verfügung stehen. So kann es sich rundum geborgen fühlen.

5. Pflege und Verpflegung

5.1 Ernährung, Mahlzeiten, Gesundheit

Ich gebe zu, ich bin kein 5-Sterne-Koch, dennoch versuche ich gesund und ausgewogen alle Mahlzeiten zu gestalten. Ganz gleich ob Frühstück oder Mittagessen. Und ja, je nach Wunsch, gibt es auch mal einen Milchreis oder Fischstäbchen. Das Mittagessen besteht immer aus mindestens 2 Komponenten, um den Kindern eine Auswahl zu bieten. Abhängig vom Alter können die Kinder sogar bei der Zubereitung mithelfen. Wir leben in unserer Familie nicht vegetarisch oder vegan, verzichten allerdings auf Schweinefleisch. Alles andere kommt auf den Tisch. Haben Sie hierzu Anmerkungen oder Wünsche, erwähnen Sie dies bitte spätestens beim Betreuungsvertrag.

Die Teilnahme an der Mahlzeit ist selbstverständlich freiwillig, aber es ist mir wichtig, dass wir alle gemeinsam am Tisch sitzen (sofern die Schlafenszeiten dies zulassen). Ich lege großen Wert auf eine gute Tischkultur, die ein weiterer wichtiger Bereich meiner Arbeit ist. Aus diesem Grund werden die Kinder im Laufe der Zeit auch an den Gebrauch von Messer und Gabel herangeführt, während jüngere Kinder noch mit den Händen essen dürfen.

Natürlich gibt es nicht jeden Tag das Lieblingsessen jedes Kindes, aber gelegentlich ist dies durchaus möglich. Wenn ein Kind ein absolutes Lieblingsessen hat, das in unser Ernährungskonzept passt und nicht zu zeitaufwendig ist, würde ich mich freuen, wenn die Eltern mir das Rezept mitteilen würden! Auf diese Weise kann sich jedes Kind zu besonderen Anlässen sein Lieblingsessen wünschen.

Um den Kindern zu ermöglichen, ihr natürliches Sättigungsgefühl zu entwickeln, leite ich sie allmählich dazu an, ihren Teller zunehmend selbstständig zu befüllen. Das Verständnis für eine angemessene Menge kann erst nach diesem wichtigen Schritt erworben werden und ist ein wichtiger Aspekt des Ziels, selbstständig zu essen. Ein leerer Teller ist nicht erforderlich, denn wer satt ist, ist satt.

Bei uns gibt es zum Frühstück eine Auswahl an Marmelade, Honig oder Frischkäse.

Die Kinder haben jeden Morgen von 8:15 bis 8:45 Uhr die Gelegenheit, gemeinsam zu frühstücken. Bitte berücksichtigen Sie diese festen Zeiten bei Ihrer Planung, da sie nicht individuell verschoben werden können. Ausnahmen müssen im Vorfeld abgesprochen werden.

Um 10:30 Uhr bis 11:00 Uhr nehmen wir noch eine kleine Zwischenmahlzeit zu uns, bestehend aus Obst oder Gemüse. Bitte bringen Sie Ihrem Kind dieses täglich frisch zubereitet mit.

Die Mittagszeit richtet sich nach den Schlafgewohnheiten der Kinder und findet in der Regel zwischen 12:45 Uhr und 13:20 Uhr statt.

Jedes Kind hat in der Küche ein eigenes Fach, in dem sich jeden Tag ein frisches Handtuch und ein frischer Waschlappen zum Mundabwischen bzw. ein Lätzchen befinden.

Zum Geburtstag Ihres Kindes können Sie gerne Brezeln oder einen Obstteller mitbringen. Bitte sehen Sie von Kuchen, Muffins oder Ähnlichem ab. Es ist nicht in meinem Sinne den Kindern am Vormittag Süßigkeiten zu geben.

Bitte informieren Sie uns im Voraus über Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien, Schluckschwierigkeiten oder Säuglingskost.

5.2 Krankheit / Hygiene / Sauberkeitserziehung

Im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes oder einer geplanten Urlaubsreise, ist es wichtig, dass Sie mich umgehend darüber informieren. Damit stellen Sie sicher, dass wir gemeinsam eine Lösung finden, um die Betreuung Ihres Kindes optimal zu gestalten.

Bitte beachten Sie, dass auch bei Abwesenheit Ihres Kindes das Betreuungshonorar weiterhin gezahlt werden muss. Eine Information an die zuständige Mitarbeiterin der wirtschaftlichen Jugendhilfe ist hierbei unerlässlich. Ein kurzes E-Mail mit Kopie an mich genügt hierfür.

Bei einer leichten Erkältung Ihres Kindes können wir gerne gemeinsam besprechen, ob eine Betreuung trotzdem möglich ist. Allerdings sollte bei einer Temperatur von 38,0° Celsius das Kind besser zu Hause bleiben und sich auskurieren.

Wenn wir gemeinsam draußen unterwegs sind und die Kleidung Ihres Kindes nass oder schmutzig wird, brauchen Sie sich keine Sorgen machen. Ich Sorge dafür, dass es sich in Wechselsachen kleidet und gebe Ihnen die schmutzige Wäsche mit nach Hause.

5.3 Ruhephasen

Für eine gesunde Entwicklung benötigen Kleinkinder unter drei Jahren regelmäßige Ruhephasen, besonders, wenn sie in einer Gruppe sind. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies umzusetzen:

- Ein Schlafzimmer, in dem jedes Kind sein eigenes Bett hat.
- Eine gemütliche Sofalandschaft zum Ausruhen, Kuseln und Schlummern.

Nach der Obst Mahlzeit gehen alle Kinder gemeinsam in ihre Betten und halten einen erholsamen Mittagsschlaf. Während des Mittagsschlafes werden die Kinder im Schlafraum mittels eines Babyfons, mit Bild und Ton, beaufsichtigt, da ich während dieser Zeit das Mittagessen vorbereite und so eine schnelle Reaktionszeit gewährleisten kann.

6. Eingewöhnung nach dem Berliner Modell

6.1 Vor der Eingewöhnung

Ich freue mich sehr, dass Sie den ersten Schritt gemacht haben und mit mir in Kontakt getreten sind. Nun möchte ich Sie herzlich zu einem unverbindlichen "Schnupperbesuch" bei mir zu Hause einladen. Dies gibt uns beiden die Möglichkeit, uns persönlich kennenzulernen und herauszufinden, ob wir zueinander passen. Zur gleichen Zeit möchte ich Sie bitten, wenn nicht schon geschehen, beim Tageselternverein Nürtingen oder einer entsprechenden Außenstelle vorstellig zu werden. Ich arbeite sehr eng mit dem Verein zusammen. Der Tageselternverein hilft Ihnen bei der Erstellung aller Unterlagen für das Jugendamt und prüft, ob Sie bezugsberechtigt sind. Die Fachberatung informiert Sie über die aktuellen Regelungen zu Bezügen und Voraussetzungen. Ein Besuch vor unserem Kennenlernen ist für mich unumgänglich.

Um den Besuch zu planen, vereinbaren wir zunächst ein kurzes Telefonat für den nächsten oder übernächsten Tag. Wenn wir beide Interesse an einer Zusammenarbeit haben, vereinbaren wir einen weiteren Termin, bei dem wir alle organisatorischen und fachlichen Fragen klären und uns über das Konzept und den Vertrag unterhalten werden. Hierbei werden wichtige und verbindliche Absprachen getroffen und wir führen ein erstes Entwicklungsgespräch.

Selbstverständlich ist Ihr Kind auch zu diesen Terminen herzlich eingeladen, damit es sich schon einmal an mich und die Umgebung gewöhnen kann. Durch diese beiden Vorbesuche wird die Umgebung für Ihr Kind schon etwas vertrauter und es wird sich bei uns schnell wohlfühlen.

Ich freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen und bin sicher, dass wir gemeinsam eine tolle Zeit verbringen werden.

6.2 Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?

In meiner Tagespflegeeinrichtung für Krippenkinder ist das Eingewöhnungskonzept ein wichtiger Bestandteil, um den Start in die Betreuung zu erleichtern und die Trennung von der vertrauten Bezugsperson zu unterstützen. Die Eingewöhnungsphase ist von großer Bedeutung für Ihr Kind, Sie und mich als Betreuungsperson. Durch einen

behutsamen und begleiteten Kontakt zwischen Ihrem Kind und mir kann ich eine Bindung aufbauen und Ihr Kind kann sich an die neue Umgebung gewöhnen. Die Geschwindigkeit und Dauer der Eingewöhnung bestimmt dabei Ihr Kind selbst. In der Regel handelt es sich hierbei um ca. 4 – 6 Wochen. Die Eingewöhnungszeit ist eine sensible und intensive Phase, auch für die anderen Kinder in der Gruppe. Sie lernen das neue Kind kennen und müssen Rücksicht nehmen. Während dieser Zeit konzentriere ich mich intensiv auf das neue Kind und stehe den anderen Kindern nicht in gewohntem Maße zur Verfügung. Die Eingewöhnung ist daher zeitlich begrenzt, kann aber in Ausnahmefällen verschoben werden, um allen Kindern gerecht zu werden. Mein Ziel ist es, dass es allen Kindern gut geht und sie sich in meiner Tagespflegeeinrichtung wohl und sicher fühlen.

Die Eingewöhnung wird, Stand Juli 2023, bis zu vier Wochen von der Wirtschaftlichen Jugendhilfe subventioniert.

6.3 Wie gestalte ich die Eingewöhnung?

Ich orientiere mich bei der Eingewöhnung Ihres Kindes am bewährten und erfolgreichen Berliner Modell. Dieses beinhaltet verschiedene Phasen, die ich gemeinsam mit Ihnen im Vorfeld bespreche. So können wir auf individuelle Bedürfnisse eingehen und eventuelle Schwierigkeiten frühzeitig erkennen und lösen. Wichtig sind verbindliche Absprachen, damit die Eingewöhnung erfolgreich verläuft. Ihr Kind gilt als eingewöhnt, wenn es sich während der vereinbarten Betreuungszeit von mir ohne Probleme betreuen und umsorgen lässt, ohne dass es unter der Trennung von Ihnen leidet. Ich stehe Ihnen während des gesamten Prozesses unterstützend und ermutigend zur Seite.

6.3.1 Phase 1: "Schnuppertermine"

Die dreitägige Grundphase beginnt mit einem behutsamen Kennenlernen. Hierbei steht das Vertraut werden im Mittelpunkt. Ein Elternteil ist während der ganzen Zeit dabei, um das Kind zu begleiten. Ich suche immer wieder den Kontakt zu Ihnen und Ihrem Kind und integriere mich zunehmend in Ihr Spiel. Ihr Kind bekommt hier schon einen Eindruck vom Tagesablauf und lernt die üblichen Regeln kennen. Dabei haben Sie als Eltern stets ein Auge auf Ihr Kind und ziehen sich nach und nach zurück. In der Regel dauern diese Begegnungen etwa eine Stunde an drei aufeinanderfolgenden Tagen.

6.3.2 Phase 2: “Rückzug der Bezugsperson“

In dieser Phase geht es darum, Ihrem Kind eine erste Erfahrung von Selbstständigkeit zu ermöglichen. Sie ziehen sich bewusst zurück, um ihm Raum zu geben, alleine zu spielen und sich von anderen Kindern ablenken zu lassen. Dabei bleiben Sie stets erreichbar, aber treten nicht mehr als Spielpartner auf. Wenn Ihr Kind sich zunehmend an meine Anwesenheit gewöhnt und sich von anderen Kindern bespielen lässt, kann die nächste Phase beginnen – mit einem gestärkten Selbstbewusstsein und einem Gefühl von Unabhängigkeit.

6.3.3 Phase 3: “Trennungsübungen“

Stabilisierungsphase

Nachdem wir gemeinsam den Plan besprochen haben, nehmen Sie sich eine kurze Auszeit von Ihrem Kind, bleiben aber in der Nähe des Hauses. Es ist von großer Bedeutung, dass Sie stets Ihr Kind darüber in Kenntnis setzen, wohin Sie gehen und wann Sie wieder zurückkehren werden. Heimliches Verschwinden ist keine Option. Wenn es Ihrem Kind gelingt, sich von mir langfristig beruhigen und ablenken zu lassen, sind wir bereit für die finale Phase.

6.3.4 Phase 4: “Stundenweise Betreuung“

Schlussphase der Eingewöhnung

Sie können Ihr Kind in Zukunft zu einer zeitgemäßen Uhrzeit zu mir bringen, sich nach einer kurzen Zeit von ihm verabschieden und eine Abholzeit vereinbaren. Das Ziel ist, die tägliche Betreuungszeit an die Bedürfnisse Ihrer Familie anzupassen und dabei sicherzustellen, dass Ihr Kind nicht überfordert wird. Nach und nach werden wir gemeinsam die Betreuungszeit erweitern, um Ihrem Kind ein optimales Betreuungserlebnis zu bieten.

7. Abschied

In der Tagespflege gibt es immer einen Anfang und ein Ende, doch wir möchten, dass der Abschied für Ihr Kind zu einem positiven Erlebnis wird.

Bereits frühzeitig thematisieren wir gemeinsam mit den Kindern, was nach der Zeit in der Tagespflegegruppe kommt. Wir sprechen über den Start in die Kita und schauen uns dazu Bilderbücher an. Zusammen planen wir

sorgfältig, wie der Abschied gestaltet werden kann, damit es den Kindern dabei gut geht.

Um den Abschied zu symbolisieren, gestalten die Kinder im Vorfeld einen "Umzugskarton", in dem sie ihre Eigentumsachen und gesammelten Werke legen. Jedes Kind erhält ein kleines Geschenk und wir feiern in der Gruppe ein Abschiedsfest.

Am Tag des Abschieds können die Kinder ihre Lieblingsspeisen und -beschäftigungen wählen und den Tag nach ihren Vorlieben gestalten. Wenn mehrere Kinder gleichzeitig gehen, können wir auch gemeinsam mit den Eltern einen kleinen Ausflug unternehmen.

Der Fokus liegt dabei nicht auf der Trauer um den "Verlust", sondern auf der Freude auf das Neue, das auf die Kinder wartet.

8. Anhang

8.1 Bitte mitbringen / Checkliste für Eltern

Damit Ihr Kind in unserem Tagesablauf optimal aufgehoben ist, ist es essentiell, dass es über passende Kleidung verfügt, die den Witterungsbedingungen standhält und auch gewechselt werden kann. Hier sind einige Empfehlungen für die Ausstattung Ihres Kindes:

Allgemein:

- 2 Sets Wechselkleidung (Bodys, Unterwäsche, Socken, Hosen, T-Shirts, Pullover)
- Hausschuhe und Socken mit Anti-Rutsch-Noppen
- Schuhe für den Garten
- Gummistiefel
- Eine Matschhose und Regenjacke mit Kapuze oder ein Matschanzug
- Ein Kuscheltier oder ähnliches
- Bei Bedarf Schnuller, besondere Decke etc., insbesondere für den Schlaf
- Windeln und Feuchttücher, eventuell spezielle Hygiene- oder Pflegeprodukte wie Wundschutzcreme
- PRE-Milch oder Beikost, falls noch notwendig
- Trinkflasche oder Trinklernflasche
- Notfall-Medikamente, die im Betreuungsvertrag vereinbart wurden

Bitte bedenken Sie, dass ihr Kind wächst und ggf, während der gesamten Betreuungszeit einen Größenwechsel benötigt.

Je nach Jahreszeit:

- Sonnencreme, Badehose/Badeanzug, Sonnenhut/Mütze für den Sommer
- Mütze, Schal, Handschuhe (wenn möglich keine Fäustlinge) für den Winter

8.2 Tagesablauf

Als Kindertagespflegeperson habe ich einen routinierten Tagesablauf der auch Raum bietet für die Bedürfnisse der Kinder. Gerne können Sie sich an meinem Beispiel orientieren, aber ich passe meine Aktivitäten auch gerne an die Gruppe und das Wetter an. Bitte achten Sie darauf, pünktlich zum Betreuungsbeginn zu erscheinen und lassen Sie sich nicht unnötig stressen. Planen Sie genügend Zeit ein, um eine entspannte Verabschiedung zu ermöglichen.

Wir starten den Tag gemeinsam mit einem leckeren Frühstück. Vormittags haben die Kleinen Zeit zum Spielen, bevor es eine gesunde Zwischenmahlzeit gibt. Mittags machen wir eine Pause, damit die Kinder schlafen können. Nach dem Mittagessen werden die Kinder abgeholt.

Damit Sie und Ihr Kind genügend Zeit haben, um sich zu verabschieden, bitte ich Sie, ca. 10 Minuten vor Ende der Betreuungszeit zu kommen.

Um sicherzustellen, dass Ihr Kind bei mir gut versorgt ist, benötigen Sie einen Rucksack mit Feuchttüchern, Windeln, Taschentüchern, Wechselkleidung und einer täglichen Zwischenmahlzeit. Außerdem sollten Sie wettergerechte Kleidung, Hausschuhe oder rutschfeste Socken, Buddelhose, Gummistiefel und Regenjacke und Pflegeprodukte einpacken. Wenn es bestimmte Ernährungswünsche gibt, können Sie mich gerne darüber informieren.